

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach

wertung geschah einerseits dadurch, dass sie als «wild» und ungebildet dargestellt wurden. Andererseits manifestierte es sich auch darin, dass Nichtweisse als «faul» betrachtet wurden.

Da sie laut rassistischer Zuschreibungen jedoch ungebildet waren, wurden sie ausschliesslich für körperliche Arbeiten eingesetzt. Diese Arbeit diente der Kapitalanhäufung des Westens. Dadurch konnten sich nichtweisse Menschen ihrer Existenzberechtigung erarbeiten.

Der Grundstein für diese moralische Kategorisierung wurde in der christlichen Tradition schon früh gelegt. Der Apostel Paulus von Tarsus verbindet in seinem Brief an die Thessaloniker Untätigkeit mit Bosheit.

Sein Satz «wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen» wurde unabhängig von der eigentlichen Bedeutung von Kirchenanhängern/innen teilweise so ausgelegt, dass faule Menschen kein Existenzrecht haben. Mit der aufkommenden Industrialisierung und dem Erstarken der kapitalistischen Weltanschauung verschiebt sich das gesamtgesellschaftliche Ideal immer mehr in Richtung Arbeit. Dies geschieht nicht aus einer Laune heraus, sondern durch die Reformation, die Entstehung des Protestantismus und der damit einhergehenden Arbeitsethik als Mittel zur Kapitalanhäufung. Damit wurde endgültig die «Nichtarbeit» als unchristlich/schlecht ab-, bzw. Erwerbsarbeit als besonders christlich/gut aufgewertet.

Dieser Glaube zieht sich bis heute tief durch das gesellschaftliche Bewusstsein. Inzwischen existiert er jedoch vollkommen abgekoppelt von christlichen Werten. Wir arbeiten, also sind wir. Auch wenn wir eigentlich zwischen Arbeit und Freizeit unterscheiden, sind wir immer beschäftigt. Wir sind immer produktiv.

Neben unserem Job machen wir noch Aktivurlaub und haben spektakuläre Hobbies. Oder wir sind damit beschäftigt, unsere Körper zu optimieren. Kurzum – wir tun eigentlich nie nichts. Wir sind immer in einer Art Wettbewerb.

Und es gibt auch nirgendwo mehr Platz für Faulheit – ausser eben bei den «Anderen».

Autor: Reem Kadhum, *1985, lebt seit 2017 in Zürich/Artikel abgedruckt in «Neue Wege» Ausgabe 7/8 2019 (www.neuwege.ch)

Christoph Wiederkehr-Käppeli

Entdeckungen im Leben als «Neuanfang»

Sommerfest der röm.-kath. Pfarrei in Kaiseraugst

Am Sonntag, 30. Juni, feierte die röm.-kath. Pfarrei Kaiseraugst-Giebenach-Arisdorf ihr jährliches Sommerfest. In diesem Jahr stand der Anlass unter dem Thema «Neuanfang». Auftakt der Feier war der gemeinsame Gottesdienst um 11 Uhr. Traditionell fand die Feier draussen unter den beiden Lindenbäumen statt. Während die Teilnehmer der Feier im Schatten folgen konnten, sang zuerst der Gospelchor unter sommerlichem Himmel vor der Kirche. Der Gottesdienst stand unter dem Thema «Neuanfang». Und der findet auch immer wieder in unserem Leben statt. So starten viele Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien in einen neuen Lebensabschnitt, sei es eine neue Schule oder gar der Beginn einer Berufslehre. Ein Neuanfang bietet auch die Möglichkeit, das Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Das machten die in der Pfarrei Tätigen, Franziska Meichtry, Antonia Incognito, Sandro Fiorilli und Yannik Müller zusammen mit Diakon Stephan Kochinky durch ausgesuchte Texte und Dialoge im Gottesdienst deutlich.

Auch die langjährige Katechetin Franziska Meichtry wagt einen Neuanfang. Nach rund 15 Jahren in der Pfarrei nimmt sie eine neue Herausforderung an und wechselt in die Pfarrei Pratteln. Gemeindeleiter Stephan Kochinky und Eva Zahno von der Kirchenpflege verabschiedeten sie gebührend und dankten für ihre wertvolle und sehr geschätzte Arbeit. Besonders an der Feier in diesem Jahr war, dass alle Chöre der Pfarrei mitgewirkt haben. So hat auch Chorleiterin Angelika Hirsch mit ihren Chören «Vox Raurica», «Lux Perpetua», «Voci del Cuore» sowie dem Kinderchor «Voices» die Feier bereichert. Nach dem Gottesdienst haben die Pfadi Rinau sowie die Frauen vom Pfarreirat für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Angebot verschiedener Grillwaren und Getränke stand zur Verfügung. Für das spielerische Element am Sommerfest sorgte eine Hüpfburg. Ein besonderes Dankeschön gebührt allen Mithelfenden, die bei den Vorbereitungen treu unterstützt und mitgewirkt haben. Dank ihrem Einsatz wird es Jahr für Jahr möglich, das Sommerfest weiter zu führen.

Schweizer Berghilfe	105.—
Arbeit diöz. Räte/Komm.	110.—
Morija Burkina Faso	150.—
Kloster Maria Zuflucht	215.—
Fastenopfer	260.—
Christen im Hl. Land	763.—
P. Paxy, Hilfe für Sambia	200.—
Kerzenkasse März/April	518.—
Antoniuskasse März/April	35.—
Herzlichen Dank für Ihre Spende!	

Andacht im Schärme am Mittwoch, 24. Juli, 9.00 Uhr

Diese Andacht widmen wir Maria Magdalena. Ihr Festtag ist der 22. Juli. Anschliessend findet der Morgenkaffee statt.
Die Liturgiegruppe

Fricktaler Wallfahrt, Sonntag, 1. September, nach Sachseln

«Unterwegs mit Bruder Klaus und Dorothea». Anmeldezettel für die Fricktaler Wallfahrt nach Flüeli Ranft liegen im Schriftenstand der Kirche auf und Auskunft erhalten Sie auf dem Sekretariat.

Geburtstag feiern:

Domenico Di Matteo, 2. August, 80 Jahre; Guido Kilchherr, 3. August, 75 Jahre; Erika Lamprecht, 23. Juli, 80 Jahre; Maria Theresia Müller, 22. Juli, 75 Jahre; Irene Schaub, 23. Juli, 75 Jahre; Jean-Elie Tornare, 31. Juli, 80 Jahre. Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

Senioren-Wallfahrt zur Wallfahrtskirche Hergiswald Luzern

Donnerstag, 19. September

Es freut uns, alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren, zu unserer Pfarrewallfahrt zu «Unserer Lieben Frau in Hergiswald» Luzern, herzlich einzuladen. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Car.

Die Kosten dafür übernimmt gerne die Pfarrei. Die Einladungen mit Anmelde-talon verschicken wir im August.

Pfarramt St. Gallus und Othmar Sekretariat

*Catherine Hossli, Greti Bader
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Di, Mi, Do 13.30–17.00 Uhr
Tel. 061 811 10 23, kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com*

Seelsorgeteam

*Diakon Stephan Kochinky,
Tel. 061 813 92 77, sky@kath.ch
Gabriella Guglielmi, Katechetin,
077 998 85 31, g.guglielmi@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter i.A.
Tel. 076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger
Tel. 076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorge,
Tel. 076 370 37 91, a.incognito@kath.ch*

AGENDA

Samstag, 20. Juli

18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier; Jahrzeit: Anna Stöckli-Glanzmann und Gertrud Pflüger. Opfer: Tischlein deck dich

Mittwoch, 24. Juli

9.00 Andacht im «Schärme» mit der Liturgiegruppe, anschliessend Morgenkaffee

Samstag, 27. Juli

18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier. Opfer: Kovive, hilft Kindern in der Schweiz

Mittwoch, 31. Juli

9.00 Kein Gottesdienst

Samstag, 3. August

18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Opfer: Schweizer Berghilfe

Mittwoch, 7. August

9.00 Kein Gottesdienst

Freitag, 9. August

16.30 Kommunionfeier im Altersheim

Samstag, 10. August

18.00 Kommunionfeier, Kirche Liebrüti

Sonntag, 11. August

19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Familiengottesdienst zum Schulanfang, anschl. Apéro

MITTEILUNGEN

Gottesdienste in den Sommerferien

Sonntags feiert ein Karmeliterpater mit uns. Samstagabend ist kein Gottesdienst.

Ferienabwesenheit

Diakon Stephan Kochinky ist vom 10. bis 31. Juli abwesend. In dringenden seelsorglichen Fällen können Sie unse-

re Karmeliterpater in Basel erreichen, Telefon 061 535 07 21. Das Pfarreisekretariat ist wie üblich geöffnet.

Opfer

Folgende Opfer durften wir in den vergangenen Wochen weiterleiten: Hilfe für Kerala 500.—